9. Jahrgang
307
OKTOBER

SHUTTLE NEWS

DAS JOURNAL
FÜR FREUNDE DER ERFURTER UND DER SÜD·THÜRINGEN·BAHN

DAS BAUSTELLENJAHR BEI S·T·B

HERBSTWANDERN & RADELN

SHUTTLEREISETIPPS BIS UNTERFRANKEN

Sicher durchs neue Schuljahr

Wir sagen, wie das am besten geht, und geben auch gleich noch einen neuen Stundenplan mit auf die Reise!

Unsere Fahrgäste und das

Thema Gigaliner

In der letzten Ausgabe der Shuttle-News berichteten wir über Gigaliner-Groß-LKWs mit 25 m Länge und einem Gewicht von bis zu 60 Tonnen. Die Trucks wollen auf Deutschlands Straßen.

Ich denke, es geht nicht nur darum, ob die riesigen LKWs unserer Umwelt schaden oder nicht. Sie werden vor allem ihre Spuren auf Straßen und Brücken hinterlassen! Auf 60-Tonner ist unser Straßenwesen wohl kaum ausgelegt? Was, wenn ein Gigaliner im Tunnel liegenbleibt, und wo parken und rasten 25 m lange LKWs? Kann es sein - sollten die Gigaliner kommen -, dass der Steuerzahler wieder einmal die Kosten tragen muss? **Rainer W. aus Bad Kissingen.**

Einen Unfallort mit einem Gigaliner möchte ich nicht sehen und schon gar nicht erleben wollen! Die Leitplanken auf unseren Straßen werden wohl auch vor 60 bewegten Tonnen in die Knie gehen. Für Straßenanrainer wird es dann auch bestimmt deutlich lauter werden.
Karsten S. aus Erfurt.

Ich bin Fern- und Shuttlefahrer. Die riesigen LKWs kenne ich von den Straßen in Schweden und Finnland. In Holland läuft seit einem Jahr ein Test mit den 25-Meter-Linern. Ich habe gelesen, dass dort über 160 dieser LKWs unterwegs sind. In Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg laufen ebenfalls die ersten Gigaliner zu Testzwecken auf bestimmten Straßen. Kleine Speditionen wie die unsere werden die Frachtraten der Monstertrucks nicht mithalten können - Stichwort Arbeitsplätze.
Hans-Jürgen N. aus Kassel.

Als Lehrerin habe ich dieses Thema im Rahmen einer Klassenstudie zum Klimawandel mit unseren Schülern schon diskutiert. Ich denke, die Einführung solcher Laster würde die Transportkosten spürbar senken und noch mehr Güterverkehr auf unsere Straßen ziehen. Straßentransport von Gütern ist heute gut dreimal energieaufwendiger als mit der Eisenbahn, aber der gegenüber unverhältnismäßig billig, da die Folgekosten großteils von der Gesellschaft getragen werden. Ich denke, dass eine Zulassung dieser großen LKWs unvereinbar mit den Klimaschutzzielen unseres Landes wäre.
Claudia R. aus Göttingen.

DAS JOURNAL SHUTTLE EB S·T·B NEWS

ERFURTER BAHN · UNTERFRANKEN SHUTTLE der EB · Süd·Thüringen·Bahn

Sieh mal an!

Zeigen Sie unseren Shuttle-News-Lesern die schönsten Seiten des Schienenverkehres

Shuttle bei Großengottern. Einreichung zum diesjährigen Fotowettberb.

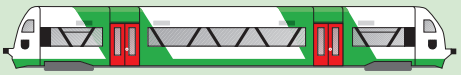
JETZT EINSTEIGEN IN DEN 4. FOTOWETTBEWERB RUND UM DEN PERSONEN- UND GÜTERVERKEHR VON ERFURTER BAHN, DEM UNTERFRANKEN-SHUTTLE DER EB UND DER SÜD·THÜRINGEN·BAHN

Ein Hallo an Sie, lieber Foto- und Shuttlefreund Maik Woithe. Ja, Sie haben Recht, der Herbst hat schöne Tage und warum den Winter im 4. Jahr unseres mobilen Fotowettbewerbes von der Teilnahme ausschließen!
Also, die Redaktion unserer Shuttle-News verlängert hiermit ganz offiziell den Einsendeschluss für Fotos von Haltepunkten, Eisenbahnstrecken mit Regio-Shuttle der Erfurter Bahn und Süd·Thüringen·Bahn oder Freunde im Shuttle. Neuer Einsendeschluss ist der 14. Januar 2008! Damit besteht für alle, die gern mit der Kamera auf Shuttlepirsch gehen,

3 x 120,- EUR erwarten Sie

die hoffentlich doch noch sonnige Möglichkeit für schöne Schnappschüsse! Und die lohnen sich wieder, denn auch in diesem Jahr können sich die Gewinner des Fotowettbewerbes auf gleich dreimal 120,- EUR in den jeweiligen Kategorien freuen. Gesucht wird die schönste Shuttlestrecke, die schönste Reise mit Freunden oder das schönste Shuttlebild am Lieblingsbahnhof. In der Sonderkategorie bitten wir zudem um **Fotos rund um den Güterverkehr der Erfurter Bahn.**

Teilnahmebedingungen:
Für die Bewertung wichtig sind die aktive Bildkomposition, Perspektive und Raum, Spannungsfelder bei bewegten Motiven und vor allem auch der Mensch als ursächlicher Grund von Mobilitäts-Dienstleistungen. Sie sollten mindestens sechs Fotos digital oder klassisch (hier Papierabzug) einreichen und diese deutlich mit Titel und Adresse versehen. Bei Aufnahmen mit vordergründiger Darstellung einzelner Personen müssen Sie deren Einverständnis zur Veröffentlichung haben. Sie erklären sich einverstanden, dass die von Ihnen eingereichten und prämierten Bilder der EB und S·T·B zur Veröffentlichung freistehen. Die Preisvergabe erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die jeweiligen Oscars werden mit 120,- EUR dotiert. Also, machen Sie fleißig mit beim Fotowettbewerb 2007 unserer "Shuttle-News". Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und drücken Ihnen die Daumen.



Helden sind Freunde

Das Reisen mit der Eisenbahn ist um ein Vielfaches sicherer als mit dem PKW. Trotzdem lauern auch hier bei Unachtsamkeit jede Menge Gefahren.

Ganz klar, die tägliche Fahrt im Regio-Shuttle zu Schule, Lehre oder Studium wird nicht nur von tausenden jungen Fahrgästen täglich in Anspruch genommen, sie sozialisiert auch zweifelsfrei durch das Reisen in der Gemeinschaft mit Freunden, Bekannten und jeder Menge unbekannter Personen. Grundregel Nummer 1 für ein sicheres und entspanntes Shuttlefahren lautet demzufolge wie im Individualverkehr auf der Straße: "Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme". Wer sich daran hält, schützt letztlich sich und Andere.

STICHWORT VORSICHT

Rennen am Bahnsteig oder das unberechtigte Betreten der Schienen kann schwer ins Auge gehen. Einen auf die Gleise gestürzten Menschen oder auch einen ankommenden Zug erkennt der Triebfahrzeugführer wie der "Gleisläufer" in der Regel erst ab einer Distanz von 200 m. Damit bleiben 2 bis 5 Sekunden sich in Sicherheit zu bringen bzw. den Shuttle zu stoppen - hier bedarf es dann schon eines Wunders! Achtung! Türen und Bahnsteige sind die Gefahrenlocationen Nummer 1 beim Eisenbahnfahren! Hier nicht drängeln oder stoßen - es kann nicht wieder gutzumachen sein! Eisenbahn fährt man mit offenen Augen - nur so kann man Gefahren wie herabstürzende Gepäckstücke oder Ähnliches vorwegnehmen.

STICHWORT RÜCKSICHTNAHME

Scharfe Gegenstände wie Messer, bestimmte Musikinstrumente oder Skistöcke gehören gut verstaut. Walkies oder Spiele einfach leiser drehen - Reisenachbarn bleiben dann auch relaxt. Laute Unterhaltungen oder Zänkereien machen Mitreisende nervös, die Aufmerksamkeit lässt nach und das Unfallrisiko steigt. Verantwortung übernehmen ist stilles Heldentum! Erstklässler, die noch unerfahren mit dem Eisenbahnumgang sind, nicht "niedermachen", sondern integrieren - Freunde sind unsere wahren Helden. Essen und trinken im Zug? O.K., sauber wie zu Hause.

Mit dem Shuttle ins Grüne!

WanderTag...

Die Erfurter Bahn lädt seit Juli dieses Jahres monatlich zu einer geführten Wanderung und zu einer Single-Radtour ins Grüne ein. Mit Panoramaausblick geht es an diesen Tagen mit pfiffigen Führern zu ausgesuchten Zielen in der Region auf Shuttle-Tour. Wanderziele führten zur Vogelschutzwarte Seebach und zum Schloss El-

gersburg im schönen Ilmtal. Unsere Single-Radtour lud an die Unstrutquelle nach Keffershausen ein, führte durch die historischen Wehranlagen Mühlhausens und kreuzte auf den Unstrut- und dem Geraradweg. Die geführten Touren starten jeweils am frühen Vormittag vom Erfurter Hauptbahnhof. Im Shuttle können sich die Ausflügler dann unkompliziert kennen lernen, bevor es raus ins Grüne geht. Für gute Stimmung sorgten zudem die Überraschungspicknicks der Erfurter Bahn und die Siestas in urigen Wirtschaften.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Wandertag der Erfurter Bahn
Auf Goethes Spuren zum Kickelhahn bei Ilmenau: Di., 23.10.2007

Single-Radtour der Erfurter Bahn
Auf dem Radweg von Erfurt-Bischleben über die Wachsenburg nach Arnstadt: Sa., 27.10.2007

Wer Lust zum Wandern, Radeln und Verlieben hat, reserviert jetzt seine Teilnahmekarte unter 0361 / 7 42 07-250. Diese gibt es für 18 EUR im Regio-Shuttle. Sie gilt den ganzen Tag und beinhaltet alle Führungen.

SHUTTLE EB STB NEWS
DAS JOURNAL

Reisen wie in den 30ern für schnell Entschlossene

Platznehmen zur Gourmetfahrt

Buchen müssen Sie umgehend unter: Tel.: 0 36 77 / 4 64 04 26 oder unter dampfbahnfreunde@t-online.de

Inneneinrichtung des Schweizer Schwesterwagens

Die Eisenbahn garantiert wieder einmal eine einzigartige Reise durch Zeit und Raum: Dieses Mal lädt unser befreundetes Unternehmen, die Rennsteigbahn, am Samstag, den 20.10.2007 zu einer Zeitreise für alle Sinne im Panorama-Speisewagen aus den 30ern des vorigen Jahrhunderts ein. Vielleicht haben Sie Lust einzusteigen? Hier für unsere Shuttle-News-Leser eine kurze Fahrtbeschreibung der Reise. Das Abenteuer beginnt in Bahnhof Ilmenau Bad um 10.30 Uhr. Dorthin bringt Sie übrigens der fahrplanmäßige Shuttle der Erfurter Bahn. Losgeht es, vorbei an den malerischen Orten Manebach und Stützerbach, in Richtung Bahnhof Rennsteig, den der Zug der Rennsteigbahn auf einer stattlichen Höhe von 747,47m über NN passiert! Talwärts geht die Fahrt dann weiter mitten durchs Biosphärenreservat Vessertal nach Schleusingen. Über Kloster Veßra erreicht die einmalige Traktion die schöne Werra-Region und den Bahnhof The-

Reisetipp

Kloster Veßra

Kirchenruine St. Marien des Klosters Veßra

Am Rande des Ortes Kloster Veßra mündet die Schleuse in die Werra. Unweit der Mündung liegt das ehemalige Prämonstratenserkloster Veßra. In dem von einer Mauer umgebenen etwa sechs Hektar großen Klosterhof ragt die Ruine der Klosterkirche St. Marien auf, dem bedeutendsten romanischen Baudenkmal im Gebiet zwischen Rhön, Grabfeld und Rennsteig. Um die Klosterruine herum gruppieren sich weitere Gebäude der ehemaligen Klosteranlage wie die Torkirche, die Klausur und ein Rest des Kreuzgangs.

Die Gründung des Klosters geht auf den Hennebergischen Grafen Gotebold II. (†1144) und seine Ehefrau Liutgard zurück. 1138 wurde die Kirche durch Otto von Bamberg geweiht. Drei Jahre später erhielt das Kloster die päpstliche Bestätigung. Jahrhundertelang war Veßra das Hauskloster der Grafen von Henneberg, der in diesem Gebiet bis 1583 herrschenden Dynastie. Im Verlauf der Hennebergischen Reformation 1543 wurde das Kloster schrittweise in eine landesherrliche Domäne umgewandelt.

Nach über vierhundertjähriger Nutzung als landesherrliche, später staatliche Domäne und ab 1953 als Sitz einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft bekam Kloster Veßra 1975 mit dem Einzug des Agrarhistorischen Museums der DDR wieder eine kulturelle Funktion. Seit 1990 beher-

mar. Auf der Rückreise wird ein Aufenthalt im Kloster Veßra eingelegt. Bei einer sehr interessanten Führung lernen Sie dort die Hennebergische Geschichte kennen. Im Anschluss geht die Reise über den Bahnhof Rennsteig durchs malerische Tal der Ilm zurück zum Bahnhof Ilmenau Bad, wo die Rennsteigbahn 15.30 Uhr eintreffen wird.

Hier nun der kulinarische Fahrplan:

* Wildschinken an Sahnemeerrettich mit Baguetteschnittchen
* Hirschroulade an feiner Wildsoße, gebutterten Schwarzwurzeln und Thüringer Klößen
* Waldfruchtgelee mit Sahnehäubchen
* Stutenhäuser Bergkräuter

Na, konnten wir Ihnen Appetit auf diese wunderschöne Reise durch Zeit und Raum machen? Wenn ja, überreichen wir Ihnen nun alle nötigen Kontaktdaten: Ihre Gourmetfahrkarte kostet, den Eintritt im Kloster inklusive, 95,- EUR pro Person. Sie ist nur im Vorverkauf erhältlich!

AKTIONSTAG AM BAHNHOF RENNSTEIG: AM 21.10.2007

- Historische Eisenbahnschau
- Einweihung der Säulenhalle

Mit der Erfurter Bahn fahren Sie bis Stützerbach und weiter mit der Rennsteigbahn!

Mehr Infos: 0 36 77 / 4 64 04 26 oder www.rennsteigbahn.de

Altes Bauernhaus von 1716 im Hennebergischen Museum Kloster Veßra

bergt die ehemalige Klosteranlage das Hennebergische Museum, in der sich die Gebäude der Kloster- und Domänenzeit mit den hierher umgesetzten ländlichen Wohn-, Wirtschafts- und Kommunalbauten zum Freilichtmuseum verbinden.

So fahren Sie zum Kloster Veßra:

Mit der Süd·Thüringen·Bahn bis Themar und weiter mit dem Bus der LinienVerkehrsKooperation Hildburghausen (LVK) Linie 223 in Richtung Hildburghausen oder Linie 225 in Richtung Schleusingen. **Informieren Sie sich bitte über www.ivrpv.de und www.sued-thueringen-bahn.de**

Reisetipp ins Unterfränkische

Ein königliches Vergnügen

Auch Klaus Maria Brandauer gastiert gern in Bad Kissingen

Hier treffen Sie die Weltstars! Willkommen in Bad Kissingen zum Erleben und Erholen. Das Kulturprogramm der wunderschönen unterfränkischen Kurstadt Bad Kissingen zeigt den Anspruch, den das einstige Weltbad an sich stellt. Fast 400 Veranstaltungen füllen das Jahresprogramm, das den Vergleich mit Städten wie Würzburg nicht scheut. Seit 1986 geben sich jährlich im Bad Kissinger Sommer internationale Stars wie Cecilia Bartoli, Waltraud Meier, Rudolf Buchbinder, Ludwig Güttler und Dirigenten wie Semyon Bychkov ein Stelldichein. Der kirschholzgetäfelte große Saal des 1913 errichteten Regentenbaus ist unter Künstlern wegen seiner Akustik beliebt. Weltstars wie Mario Adorf und Klaus Maria Brandauer gaben schon im Bad Kissinger Winterzauber - der sich in diesem Jahr zum 9. Mal präsentiert - gefeierte Gastspiele.

Genießen Sie mit einem panoramaverglasten Start im Regio-Shuttle ein Kulturwochenende pur!

Noch bis zum 30.11.2007 ist das exklusive Bad Kissinger Kultur- und Festivalarrangement buchbar. Ein echter "Schmankerl-Tipp" für Sie in Shuttle-News Ihrer Erfurter Bahn! Und das klingt so: 1 Begrüßungsgetränk + 1 Flasche Champagner und 1 Obstteller + 1 Übernachtung inklusive reichhaltigem Frühstück + Konzert- oder Theaterkarte + 1 Museumskarte für den Besuch der 6 regionalen Museen für ganze 99,- EUR pro Person im DZ! Anreisen können Sie zudem preiswert im Regio-Shuttle. Den ausführlichen Konzert- und Theaterkalender der

Der als Konzertsaal konzipierte Max-Littmann-Saal im Regentenbau, die Wandelhalle mit ihrer außergewöhnlichen Architektur und das bezaubernde Kurtheater sind heute Treffpunkt für Kunst und Kultur, für Wissenschaft und Wirtschaft.

Stadt erhalten Sie unter www.badkissingen.de oder unter der kostenfreien Rufnummer 08 00 / 9 76 88 00. Also dann, kommen Sie gut an mit Ihrem Regio-Shuttle.

Fränkisches SaaletalTicket
1 Person
nur 5 EUR
Das Ticket gilt für eine Hin- und Rückfahrt zwischen Bad Kissingen und Gemünden.

Der Fahrplan: www.erfurter-bahn.de

Anpacken für die Zukunft

Sozial verantwortlich handeln

Er beschäftigt 120 Mitarbeiter, gibt 18 Azubis die Chance, Tritt fürs Leben zu fassen, ist tätiger Visionär für die Region und Träger des Sportförderpreises Thüringen. Günter Oßwald ist einer, der gern und viel arbeitet, sich einsetzt, auch mal drängelt und der es gelernt hat, dass man wach werden muss, um seine Träume in die Tat umsetzen zu können. Den einstmaligen Handwerksbetrieb

Ein Macher aus dem Hainich: Günter Oßwald

zur Produktion von Blattfedern hat er seit 1990 gemeinsam mit seiner Tochter Steffi zu einem gut aufgestellten Fachgroß- und Einzelhandelsunternehmen für Fahrzeugteile und technische Produkte ausgebaut. Das Unternehmen "steht", wie man so schön sagt, und genau das ist für Oßwald eben kein Grund die Hände in den Schoß zu legen - im Gegenteil, mit der Kraft des Unternehmens übernimmt er aktiv soziale Verantwortung und bringt sich engagiert für die Region ein. So war Oßwald - um nur ein Beispiel zu nennen - einer der Visionäre und Geburtshelfer des Baumkronenpfades im Nationalpark. Federn-Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel engagiert sich unübersehbar als Sponsor und Förderer des Thüringer Sportnachwuchses bei Gemeinschafts- und Individualsportlern. Günter Oßwald entwickelte hierbei auch eine ausgezeichnete Nase für förderwürdige Neuentdeckungen, die es bis Olympia schafften, Weltcupsieger, Junioren- und Seniorenweltmeister wurden! Genannt seien Axel Teichmann (Skilanglauf, Weltmeister) und Marco Baacke (Weltmeister der Nordischen Kombination). Heute setzt er sich unter anderem für den Weltcup und Weltmeisterschaftenteilnehmer Jens Filbrich sowie für das Junioren- und Jugendteam des Thüringer Skilanglaufs und das Thüringer Energieteam des Radsports ein. Zudem unterstützt er als Co-Sponsor den ThSV Eisenach. Wer mehr über die Oßwalds erfahren will, besucht am besten deren Homepage unter:
www.federn-osswald.de.

Foto: pictures - die fotografen

Shuttle-News besuchte für unsere Fahrgäste das Reckenbühl bei Kammerforst.

Fahr mal hin!

Endlich wieder da! Die Wandergaststätte Reckenbühl bei Kammerforst

Am 30.07.1998 vermerkte ein Wanderreiter auf seinem Weg durch Thüringen wie folgt: "...kurz danach erreichte ich die Wüstung Reckenbühl, einst Forsthaus und heute nur noch eine Wiese mit Hochsitzen. Es findet sich kein Verweis auf die bewegte Vergangenheit dieses Ortes, geschweige denn eine Raststelle."

Unser Wanderreiter sollte sich noch einmal auf die Tour machen - er wird sich wundern! Reckenbühl in Kammerforst erstrahlt nämlich in neuem Glanz. Die neue Gaststätte an der Grenze zum Nationalpark Hainich lädt seit dem 18. August 2007 Wanderfreunde zum Verweilen ein. Vor nunmehr zwei Jahren konnte, nach einigem Hin und Her, mit dem Bau des Wanderer-Gasthofs begonnen werden. Ein solches Bauvorhaben im Antritt zum Nationalpark gestaltet sich nicht ganz unproblematisch, da vielfältige Forderungen aus dem Bebauungs- und Grünordnungsplan sowie aus der Umweltverträglichkeitsstudie berücksichtigt werden mussten. "Dennoch gelang es, die Baugenehmigung innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Bauantrags im Rahmen des beschleunigten Baugenehmigungsverfahrens zu erteilen.", so Landrat Harald Zanker. Und so konnte im Dezember vergangenen Jahres Richtfest gefeiert werden. Als Bauträger der von Helmut Hottenrott betriebenen Gaststätte fungierte die Gemeinde Kammerforst.

Zwölf regionale Firmen haben beim Bau des Reckenbühls mitgewirkt. Als Sponsoren für das Bauprojekt konnten unter anderem der Ziegelhersteller Creaton Großengottern, der Baumarkt Wesch-Baubedarf in Mühlhausen und die Krombacher Brauerei gewonnen werden. Das Gasthaus, welches 60 Wanderfreunden Platz bietet, entstand auf den Grundmauern der bis in die 60er Jahre traditionsreichen Begegnungs- und Raststätte. Mehrere Wander-, Reit- und Radwege, wie beispielsweise der Rennstieg und der Wanderweg zwischen Mihla und Kammerforst, kreuzen das Reckenbühl. Die hier vollzogene Investition der Gemeinde Kammerforst beweist einmal mehr, dass die Anliegerkommunen bereit sind, aus eigener Kraft Entwicklungschancen zu erschließen. Das Gasthaus am Reckenbühl ist neben dem Baumkronenpfad, dem Forsthaus Thiemsburg und dem geplanten Nationalparkhaus eine der bedeutendsten Investitionen für den Hainich-Tourismus im Unstrut-Hainich-Kreis.

Wege & Vorfahren entdecken

Der südliche Teil des Hainichs, etwa ab der Linie Mihla - Kammerforst bis zur Straße Eisenach - Behringen, ist seit 1998 Nationalpark. Wichtigster Grund hierfür sind die ausgedehnten Buchenwälder, die größten ihrer Art in Mitteleuropa! Auf Grund seiner Vergangenheit als Armeesperrgebiet ist der südliche Hainich heute recht urwaldnah. Ein solcher Buchenmischwald stellt die ursprüngliche Waldform Mitteleuropas dar und bietet hier im Hainich immer mehr den Anblick, der sich unseren germanischen Ahnen schon vor Jahrtausenden bot. Ganz in der Nähe, in Niederdorla kann man eine authentische Erlebnisreise in diese Zeit antreten. Hier, am Opfermoor, entstanden im Freigelände des Museums eine

PARTNER EB

HERAUSGEBER DIESER SEITE: Regionalmanagement Unstrut-Hainich
Redaktion: Steffi Berg, Regionalmanagement Unstrut-Hainich und
Ronald Neumeister, Shuttle-News. Recherche & Fotografie: Neumeister

FÜR SHUTTLE NEWS AUS DEM UNSTRUT-HAINICH-KREIS

So lebten also unsere Vorfahren! Abstecher zu den Germanen ins nahegelegene Niederdorla

Vielzahl germanischer Bauten. Museum und Freigelände haben täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Mehr Infos: www.opfermoor.de

Wandern auf der Route Kammerforst – Ihlefeld – Kammerforst

Am Waldrand beginnt der Poststieg, auf dem man mit durchgängig leichter Steigung den Osthang des Hainichs erklimmt. Auf halber Strecke liegt das neu erbaute Gasthaus Reckenbühl auf der gleichnamigen Wiese mitten im Buchenwald. Ab hier durchquert der Weg den Nationalpark Hainich. Nach etwa 1,5 Stunden ist die Betteleiche auf dem Ihlefeld erreicht. Hier versorgt ein kleiner Imbissstand die Wanderer mit einer Stärkung an den Wochenenden. Ein Abstecher zur „Eisernen Hand" und zum „Ihlefelder Kreuz" sollte auf keinen Fall fehlen. Der Betteleichenweg bringt uns zurück nach Kammerforst. Hier ist eine Einkehr angesagt, um sich ausgiebig zu stärken. Dauer der Wanderung: ca. 5 – 6 Stunden.

Mehr Infos und Buchung:

Wolfgang Schlichting
Naturführer / Nationalparkführer
Neue Riedstraße 45, 99986 Niederdorla
Telefon: 0 36 01 - 47 83 93
E-Mail: wolfgang.schlichting@online.de

Regionalmanagement Unstrut-Hainich
An der Alten Post 3, 99947 Bad Langensalza
Fon: 0 36 03 / 80 25 32. www.unstrut-hainich.de

Bus, Stadtbahn und Regio-Shuttle als Verführer unterwegs

Unter dem Motto „Partner auf Tour" für Stadt & Region

Seit 01.09.07 auf der Brücke der Regionalbusgesellschaft: Gerd Haßkerl

Landrat und Oberbürgermeister auf dem Shuttle-Fahrstand

Ewald Degenhardt, Andreas Galle und Günther Heppe unterzeichnen den Kooperationsvertrag

"Hand in Hand" verkehren Regionalbus und Shuttle der Erfurter Bahn

„Gemeinsam geht´s einfach besser", das sagten sich auch die Erfurter Verkehrsbetriebe AG, die Regionalbusgesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH und die Erfurter Bahn. Gesagt, getan und so trafen sich die drei Partner in Beisein des Erfurter OBs Andreas Bausewein und des Landrates des Unstrut-Hainich-Kreises Harald Zanker im August diesen Jahres an der Stadtbahnhaltestelle „An der Lache" in Erfurt zur Unterzeichnung ihres Kooperationsvertrages, der sich im Vorfeld dieses Tages eigentlich schon richtig bewährt hatte: als mobile Werbung für die Schönheiten des Unstrut-Hainich-Kreises auf einem großen Stadtbahn-Combinozug der EVAG, auf einem Regio-Shuttle der Erfurter Bahn und auf einem „Straßenkreuzer" der Regionalbusgesellschaft. Die Unterzeichnenden rühren seitdem für die Kooperationspartner die Werbetrommel, um den Städte-, Natur- und Wellnesstourismus im Unstrut-Hainich-Kreis und der Stadt Erfurt tatkräftig zu unterstützen. Nachdem im Frühjahr 2007 ein Kooperationsvertrag zwischen dem Unstrut-Hainich-Kreis und der Landeshauptstadt Erfurt unterzeichnet wurde, rücken nun auch die beteiligten Verkehrsbetriebe enger zusammen. Im vergangenen Jahr war zudem bereits eine Vereinbarung zwischen der Erfurter Tourismus Gesellschaft und dem Tourismusverband Hainichland geschlossen worden. Verkehrsströme im Nahverkehr richten sich eben nicht nach Verwaltungsgrenzen, sondern fließen zwischen Reisezielen, und das umso besser, je attraktiver und wirtschaftlicher die Nahverkehrsangebote miteinander vernetzt werden. „Das Bindeglied zwischen dem Hainichland und der Landeshauptstadt ist in diesem Fall unsere Erfurter Bahn", so Andreas Galle, der Marketer des Unternehmens.

Außergewöhnlicher Blickfang beim Termin waren die Fahrzeuge der drei Verkehrsunternehmen, die am Bahnübergang präsentiert wurden. Unter dem Motto „Partner auf Tour" laden Bus, Stadtbahn und Regio-Shuttle mit großformatigen Fotos zu einem Besuch von Stadt und Region ein. Die optische Umsetzung der Kampagne ist bestens gelungen. Die Vielfalt der Reiseziele und touristischen Anziehungspunkte in den Regionen wurden sehr geschmackvoll gestaltet und sprechen mit Sicherheit zahlreiche potentielle Besucher an. Das Regionalmanagement des Unstrut-Hainich-Kreises konnte zahlreiche Unterstützer für das Projekt gewinnen. Ihnen gilt besonderer Dank.

Drei an einem Strang! Gute Fahrt.

Grüne, weiße, rote Heimat

"Opa, wann fahren wir wieder ´Eisen´?", fragt Patrick und schüttelt dessen Hand bei der Begrüßung in Meiningen. Und so kam es, wie es hier am Maßfelder Weg samstags nun schon zur guten Tradition wurde, - Erik, den großen Bruder geschnappt und losgeht es in Richtung Bahnhof zum S·T·B-Shuttle. Das muntere Eisenbahntrio gestaltet seine Reisen abwechslungsreich. Mal gehts nach Bad Salzungen zum Entenfüttern am Burgsee, mal ziehts den Kleineren nach Suhl zum Dianabrunnen und dann wieder nach Bad Neustadt zum Eisschlecken auf den Markt. Opi Schade kennt die Strecken aus dem Effeff, schließlich bereiste er sie als Gerichtsreporter mehrmals die Woche zu den Verhandlungen - und doch, Langeweile kommt hier nicht auf. "Die S·T·B", so Bernd Schade, "ist seit ihrem Bestehen zu meinem ganz persönlichen Fahruntersatz herangewachsen und so manche der Zugbegleiterinnen und Begleiter gehören heute auch zu meinem Bekanntenkreis". Rettung in der Not erfuhr er übrigens durch die Shuttlebesatzungen, als er vor einiger Zeit in der Eile des Geschehens wichtige Papiere am Platz zurückließ und diese noch am gleichen Nachmittag erleichert wieder in den Händen halten konnte. Hilfsbereitschaft, die er gern an andere Fahrgäste auch wieder zurückgibt. So begleitete er kurz entschlossen eine ältere Dame, die in Folge des herrlichen Panoramablickes auf die vorbeiziehende Landschaft dann doch über ihr Fahrtziel hinaus gefahren war, mit dem Gegenzug zurück an deren eigentlichen Zielbahnhof, wo sie erleichtert in die Arme der Familie geschlossen wurde. Bernd Schade hatte zuvor alles per Handy gemanagt. "Die S·T·B ist mir in den zurückliegenden Jahren zu einem guten Stück Heimat geworden. Am besten empfinde ich das, wenn ich von einem Blindenskatturnier von weither zurückkomme und endlich die kontrastreichen Farben meiner Bahn entdecke. Grün, weiß, rot - dort bin ich gut aufgehoben, in meiner Heimatbahn und bei deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!"

Ihnen Herr Schade allzeit gute Fahrt mit unserer Süd·Thüringen·Bahn.
Ihr Hans-Christian Hagans
Eisenbahnbetriebsleiter der EB und S·T·B

Neuer Fahrplan 2008

Ab 9. Dezember 2007 wird der neue Fahrplan für 2008 gültig. Für die S·T·B werden keine größeren Änderungen wirksam. Lediglich wurde auf der Kursbuchstrecke 575 Eisenach – Meiningen in Abstimmung mit der NVS Thüringen mbH in den Morgenstunden bei bestimmten Zügen eine Anpassung vorgenommen. Der bisherige Zug 82901 verkehrt erst ab Bad Salzungen mit der Abfahrt 04:14 Uhr nach Eisenach, Ankunft 04:42 Uhr, und Zug 82951 beginnt neu in Meiningen um 04:28 Uhr nach Eisenach, Ankunft 05:25 Uhr. Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.sued-thueringen-bahn.de

Süd·Thüringen·Bahn

Tapfer gehalten

Einblick ins 2007er Baujahr

Gleisdemontage in Grimmenthal

Endstation für Züge am Bahnsteig 1 in Grimmenthal

Nicht ganz ohne Hindernisse – der lange Weg zum Schienenersatzverkehr im Bf Grimmenthal

2007 war und ist das Jahr der Eisenbahnbaustellen in Südthüringen! Ein Roulett für die Nerven unserer Fahrgäste und nicht zuletzt für unsere Mitarbeiter auf dem Führerstand, in der Leitstelle und im Servicebereich. Unter Federführung des Eisenbahninfrastruktur-Unternehmens der DB Netz AG wird hier insbesondere am Ausbau des Schienennetzes gearbeitet. Es geht an die Strecken- und Bahnhofsgleise an Brücken und Bahnsteigen sowie an die Erneuerung der Sicherungstechnik. Die Ziele der Baumaßnahmen sind letztlich die Erreichung höherer technischer Standards und die Verbesserung der Reisequalität.

Ein Schwerpunkt ist hierbei der weitere Ausbau der Strecke Erfurt – Würzburg im Streckenabschnitt Oberhof / Zella-Mehlis – Rohr sowie der Umbau des Bahnhofs Grimmenthal. Dem ging die grundhafte Erneuerung des Gleisabschnittes Oberhof und Zella-Mehlis vorweg. Der gesamte Streckenausbau wird mit beträchtlichen Bundesmitteln gefördert und erfolgt in erster Linie für den Einsatz der Neigetechnik-Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG. Das Ganze hat einen Wermutstropfen für die Süd·Thüringen·Bahn und ihre Fahrgäste, da Reisezeitverkürzungen, trotz des Streckenausbaues, für die Shuttles von Erfurt nach Meiningen kaum angeboten werden können. Enttäuschend, zumal unsere Fahrgäste den Großteil der Auswirkungen dieser massiven

Und hier (zum Schmunzeln) der Zugang zum Bahnsteig in Grimmenthal

Baustellen im S·T·B-Streckenbereich 2007

10.12.2006 - 23.03.2007: Umbau Bahnhof Grimmenthal. Teilweise veränderte Fahrzeiten zwischen Meiningen und Grimmenthal.

24.03.2007 - 05.05.2007: Oberbau-,Tiefbau-, Brückenarbeiten Oberhof – Zella-Mehlis. Schienenersatzverkehr Oberhof – Zella-Mehlis, Fahrzeitenänderung im Zugverkehr Zella-Mehlis – Meiningen und Gegenrichtung.

13. + 14.04.2007: Bauarbeiten Bahnhof Immelborn und Strecke. Schienenersatzverkehr Bad Salzungen - Immelborn – Wernshausen jeweils abends.

20.03.2007 - 23.04.2007 Eisenach – Bad Salzungen. Schienenersatzverkehr jeweils abends abschnittsweise.

05.05.2007: Weichenausbau Bahnhof Zella-Mehlis. Schienenersatzverkehr Zella-Mehlis – Steinbach-Hallenberg.

07.05.2007 - 13.05.2007: Gleiserneuerung Schmalkalden – Wernshausen. Schienenersatzverkehr zwischen Schmalkalden und Wernshausen.

30.05.2007 - 03.06.2007: Totalsperrung Erfurt Hbf. Schienenersatzverkehr zwischen Erfurt – Neudietendorf – Erfurt.

04.06.2007 - 07.10.2007: Oberbau-, Tiefbau-, Brückenarbeiten Zella-Mehlis – Rohr. Schienenersatzverkehr Zella-Mehlis – Meiningen, Fahrzeitenänderung im Zugverkehr Zella-Mehlis – Meiningen und zurück.

09.06.2007 - 13.06.2007: Umbau Bahnhof Grimmenthal. Schienenersatzverkehr Grimmenthal – Themar, Zug-Fahrzeitenänderung Richtung Eisenach und Schmalkalden.

16.06.2007 - 17.06.2007: Umbau Bahnhof Grimmenthal. Sperrung Grimmenthal – Meiningen, Züge verkehren über Ritschenhausen.

23.06.2007 - 24.06.2007: Durchlassarbeiten Streckengleis Immelborn – Wernshausen. Schienenersatzverkehr Immelborn – Wernshausen, Fahrzeitänderung von/nach Eisenach.

03.07.2007 - 04.07.2007: Umbau Bahnhof Grimmenthal. Sperrung Grimmenthal – Meiningen, Züge verkehren über Ritschenhausen.

07.07.2007 - 11.07.2007: Gleiserneuerung Themar – Hildburghausen. Schienenersatzverkehr Themar – Hildburghausen, Zug-Fahrzeitenänderung Hildburghausen – Eisfeld / Sonneberg.

05.08.2007 - 06.08.2007: Brückenerneuerung, Oberhof – Zella-Mehlis. Schienenersatzverkehr Oberhof – Zella-Mehlis auf Grund Sperrung Streckengleis.

Demontage der Behelfsbrücken in Suhl

Baumaßnahmen tragen mussten! Nach Bauabschluss, inklusive des Umbaus am Bahnhof Grimmenthal mit dortiger Inbetriebnahme des neuen elektronischen Stellwerkes, werden die Eisenbahnen DB Regio AG, Thüringen und unsere Süd·Thüringen·Bahn zum Fahrplanwechsel 2008/09 ein neues Fahrplankonzept anbieten.
Unser Triebfahrzeugführer, Olaf Klimmt, hatte seine Kamera in den letzten Monaten immer dabei und so können wir Ihnen, unseren Fahrgästen, einen kleinen "Einblick" ins Baugeschehen an der Strecke bieten.
An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all die ungezählten Fahrgäste, ob Dauerfahrer, Berufspendler, Schüler, Gelegenheitsfahrer oder Tourist! Sie alle sind großartig und haben trotz erheblicher Unregelmäßigkeiten, wie Fahrplanänderungen, Schienenersatzverkehr, Bahnsteigänderungen, Verlegung der Zu- und Abgänge, großes Verständnis gezeigt. Hut ab vor unseren Mitarbeitern, insbesondere unseren Triebfahrzeugführern, Servicekräften und der S·T·B-Leitstelle, die sich immer wieder - und das oftmals sehr kurzfristig - auf die Änderungen im Zugdienst einstellten und das Beste daraus machten!
Sollte es dennoch einmal zu Unstimmigkeiten oder Ärgernissen gekommen sein, entschuldigen wir uns hiermit in aller Form.

Ausbau und Verladung der Behelfsbrücken im Bahnhof Suhl

Das blieb übrig von der Überdachung der Bahnsteige 3 und 4 im Bf Grimmenthal

Herstellen des Planums (Unterbau) für den Gleiskörper in Grimmenthal

Verlegen einer Weiche im Bf Grimmenthal

Verlegen einer Weiche im Bf Grimmenthal

Gleiserneuerung mit der Schnellumbaumaschine im Streckenabschnitt Grimmenthal – Meiningen

Sanierung einer Brücke zwischen Suhl-Heinrichs und Dietzhausen

Brückensanierung am Suhler Domberg

Begegnung der S·T·B Ritschenhausen – Meiningen mit der Schnellumbaumaschine (SUM) im Streckenabschnitt Grimmenthal – Meiningen

Schwellen statt Fahrgäste während der Gleiserneuerung Grimmenthal – Meiningen am Bahnsteig in Untermaßfeld

Abbruch einer Brücke in Dietzhausen

Einschottern nach Gleiserneuerung zwischen Themar und Reurieth

Sanierung des Suhler Viaduktes

Bahnhofsfest mit: BR 211 der ThE, BR 642 der DB, ITINO der EIB, Kleinloks im Lokbahnhof Sonneberg, Dampfzugfahrt Meiningen – Eisfeld – Sonneberg – Lauscha/Thür. – Neuhaus a. Rwg u.z. mit Baureihe 50 des Dampflokwerkes Meiningen, Modellbahnausstellung, Draisinefahrten, Kinderprogramm, Stadtrallye, Eisenbahnsouvenirs

100 Jahre neuer Bahnhof Sonneberg

Am 20. Oktober ist Bahnhofsfest

Sonneberg lädt ein zur großen Geburtstagsfeier anlässlich des 100-jährigen Bahnhofsgeburtstages am 20.10.2007. Sonneberg, am Südrand des Thüringer Waldes, erhielt am 02. November 1858 Bahnanschluss durch die Werra Eisenbahn Eisenach – Meiningen – Eisfeld – Coburg und Coburg – Sonneberg. Im Jahre 1886 wurde die Strecke Coburg – Sonneberg bis zur Glasbläserstadt Lauscha erweitert.

Durch den rasant ansteigenden Güterverkehr wurde das Bahngelände zu klein. Erweiterungen waren kaum möglich, da sich der Bahnhof inmitten der Stadt befand. Nachdem die Strecke Sonneberg – Stockheim im Jahre 1901 eröffnet wurde, sah man nur einen Ausweg. Ein neuer Bahnhof, mehr als viermal so groß wie der alte, wurde unweit des alten Bahnhofs erbaut. Gewaltige Erdbewegungen waren erforderlich. Etwa 300 000 cbm Erdmassen mussten bewegt werden. Der Bau dauerte von 1905-1907. Das Empfangsgebäude errichtete man im „Henneberger Stil". Die Bausumme betrug damals etwa 2.740.000 RM. Bei Errichtung des Bahnhofs waren meist einheimische Firmen beteiligt. Etwa 10.000 Meter Gleise wurden verlegt, es entstanden 2 mechanische Stellwerke, ein 7-ständiger Lokschuppen mit 16-Meter-Drehscheibe und ein Wasserturm mit 100 cbm Fassungsvermögen. Fünf Bahnsteiggleise dienten dem Reiseverkehr. Die geplante Strecke Eisfeld – Sonneberg (Eröffnung 1910) wurde beim Bau des Bahnhofes schon mit berücksichtigt. Zahlreiche Güter- und Ladegleise, Rampen sowie ein 20-Tonnen-Portalkran dienten dem Güterverkehr. Am 14. Oktober 1907 wurde der neue Bahnhof Sonneberg in Betrieb genommen. Für den Tourismusverein Sonneberg ein pima Grund mit vielen Partnern eine mobile Geburtstagsparty auszurichten. Und so steigt am 20. Oktober 2007 ab 10:00 Uhr ein großes Bahnhofsfest mit Stadtrallye. Geboten werden ein Dampfsonderzug von Meiningen nach Sonneberg und Neuhaus, Draisinenfahrten, Fahrzeugausstellung, Verkauf von Eisenbahnsouvenirs, ein buntes Kinderprogramm, eine Modellbahnausstellung und vieles mehr. Heiko Müller für Shuttle-News

Stadtralley in Sonneberg

Anlässlich des 100-jährigen Bahnhofsjubiläums Sonneberg rufen wir für Samstag, dem 20.10.2007 Kindergärten, Schulen, Vereine und alle anderen Interessierten im Alter zwischen 3 und 99 Jahren auf, sich an der Stadtrallye zu beteiligen. Per Tschuschu-Bahn oder zu Fuß sind die einzelnen Stationen erreichbar. Der Start erfolgt von 10:00 bis 11:00 Uhr am Hauptbahnhof. Jeder Teilnehmer erhält dort eine Startkarte. An den Stationen der Stadtrallye, die sich alle im Innenstadtbereich befinden, werden von den Teilnehmern kleine Aufgaben gefordert. Nach dessen Erfüllung bekommt der Teilnehmer einen Stempel auf die Startkarte. Die vollständig ausgefüllte Startkarte muss bis 15:00 Uhr am Start/Ziel abgegeben werden. Um 16:30 Uhr findet die Verlosung der Preise unter Anwesenheit der Teilnehmer in der Bahnhofshalle statt. Unter anderem winkt eine Reise nach Paris. Touristinformation Sonneberg Tel. 03675 702711

Neuer Bahnhof 1908, Aufnahme: Stadtarchiv

Neuer Bahnhof 1961, Aufnahme: Stadtarchiv

Ein Besuch lohnt sich!

10:00 Uhr erfolgt der Startschuss der Stadtrallye – Sonneberg. Das Bahnhofsfest wird 14:00 Uhr prominent eröffnet. Weiter geht es bis 17:00 Uhr: unter anderem mit der Gartenbahnanlage der Eisenbahnfreunde und einer interessanten Ausstellung über die 100-jährige Geschichte des Bahnhofes. An diesem Tag werden zudem Modellbahnartikel und Souvenirs angeboten und eine Präsentation moderner und historischer Eisenbahnfahrzeuge lädt zum Besuch ein. Im Bahnhofsbereich können die Geburtstagsgäste Draisine fahren. Eine Attraktion verspricht die Besichtigung des Lokbahnhofes zu werden und stündlich finden am 20. Oktober Stellwerksführungen statt. Eine exklusive Erinnerung an den Tag kann man sich als frisch gedruckte historische Fahrkarte mit nach Hause nehmen. Für die kleineren Bahnhofsfreunde wird ein Bobby-Car-Rennen veranstaltet werden und eine Malstraße lädt am Busbahnhof die kleinen Künstler ein.

Richtig heiß wird es gegen 9:45 Uhr mit der Ankunft des Dampfsonderzuges werden, der nach kurzem Halt um 10:30 Uhr nach Neuhaus a. Rwg. weiterfahren wird. 14:15 Uhr wird Geschichte zum Anfassen geboten und ab 14:30 Uhr spielt die Blaskapelle Oberlind für die Sonneberger und ihre Gäste auf. In den Musikpausen gibt es kleine Mundartgeschichten. Für das leibliche Wohl sorgen zur Geburtstagsparty die Gaststätte im Hauptbahnhof und weitere gastronomische Partner.

Mit dem Itino und der Süd·Thüringen·Bahn zum Bahnhofsfest nach Sonneberg

Meiningen	**ab**	**07:47 Uhr**
Grimmenthal		07:55 Uhr
Themar		08:12 Uhr
Hildburghausen		08:23 Uhr
Eisfeld		08:46 Uhr
Bachfeld		08:56 Uhr
Schalkau		08:58 Uhr
Schalkau Mitte		08:59 Uhr
Rauenstein		09:07 Uhr
Seltendorf		09:12 Uhr
Effelder		09:14 Uhr
Meng.-Hämmern		09:20 Uhr
Meng.-Hämmern Ost		09:22 Uhr
Sonneberg West		09:27 Uhr
Sonneberg Hbf	**an**	**09:30 Uhr**

Radeln und wandern mit der Erfurter Bahn

Jetzt anmelden!

3. Wandertag & Radlertour

Wandertag der Erfurter Bahn

Auf Goethes Spuren zum Kickelhahn bei Ilmenau.

Am Dienstag, den 23.10.2007
9.44 Uhr, *Bahnsteig 7
Ankunft in Erfurt: 18.14 Uhr

Radtour der Erfurter Bahn

Auf dem Radweg von Erfurt-Bischleben über die Wachsenburg nach Arnstadt.

Am Samstag, den 27.10.2007
9.44 Uhr, *Bahnsteig 7
Ankunft in Erfurt: 16.14 Uhr

* Bahnsteigänderungen sind vorbehalten.

Reservieren Sie jetzt Ihre Teilnahmekarte: 0361 / 7 42 07-250

Ihre Teilnahmekarte erhalten Sie für 18 EUR vom Tourleiter im Regio-Shuttle. Sie gilt den ganzen Tag und beinhaltet alle Führungen.

EB ERFURTER BAHN

www.reisen-caravan.de

Für die Anreise zur Messe „Reisen & Caravan" empfehlen wir im Gebiet des Verbundtarifes Mittelthüringen die VMT-Tageskarte oder das Thüringen-Ticket. Das Thüringen-Ticket gilt in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in allen Nahverkehrszügen und bei vielen weiteren Verkehrsunternehmen montags bis freitags ab 9 Uhr, am Wochenende ganztägig für bis zu 5 Personen oder Familien mit allen eigenen Kindern. Das Thüringen-Ticket kostet 26 EUR an den Automaten, das Thüringen-Ticket Single kostet 18 EUR. Das Thüringen-Ticket gilt ebenfalls bei der EVAG.

neumeister.de

DIE MESSE REISEN & CARAVAN

1.-4.11. MESSE ERFURT · 10 – 18 UHR

+ sport.aktiv DIE OUTDOORMESSE
3.-4. November ´07

EB ERFURTER BAHN | Süd-Thüringen-Bahn

Besuchen Sie uns auf der Reisen & Caravan in der Halle 3 am Stand D21.

Mit unseren Regio-Shuttles gute Fahrt durchs Schuljahr

kommt gut an.

Abfahrt	Ankunft	Stunden-Beginn	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Stunden-Ende	Abfahrt	Ankunft

neumeister.de

TERMINE

Erfurter Bahn GmbH
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Tel.: 03 61/ 7 42 07-0
Fax: 03 61/ 7 42 07-27
www.erfurter-bahn.de
info@erfurter-bahn.de
Fahrplanauskunft:
www.nahverkehr.de

Süd·Thüringen·Bahn GmbH
Betriebsstandort:
Lindenallee 1, 98617 Meiningen
Tel.: 0 36 93 / 50 86-0
Fax: 0 36 93 / 50 86-295
www.sued-thueringen-bahn.de

Süd·Thüringen·Bahn

EB ERFURTER BAHN